



Europäischer Preis

Gebäudeintegrierte Solartechnik²⁰⁰⁸

Ergebnisse





Europäischer Preis Gebäudeintegrierte Solartechnik 2008

Ergebnisse des Wettbewerbs

Die Solarenergienutzung in und an Gebäuden ist im Rahmen des energieeffizienten Bauens ein zentrales Thema – für das Einzelhaus, den Industrie- und Verwaltungsbau oder die Siedlung. Solartechnische Systeme sollten selbstverständliche Bestandteile innovativer Gebäudehüllen wie auch Bausteine energetischer Sanierung sein.

Die Aufgabe besteht darin, für diese technischen Neuerungen adäquate gestalterische Umsetzungen zu finden. Solarthermie wie Photovoltaik eröffnen eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten und bieten qualitativ hochwertige Produkte.

Architekten können – durch eine architektonisch und technisch anspruchsvolle Gebäudeintegration von Solaranlagen in Dach und/oder Fassade – die Sensibilität für die Verbindung von Gebäude und Solartechnik bei Bauherren und breiter Öffentlichkeit steigern und somit regenerativen Energien zu einer weiteren Verbreitung verhelfen.

Zur Erhöhung der Akzeptanz des Themas richtet der Solarenergieförderverein Bayern e. V. (SeV) den Wettbewerb „Gebäudeintegrierte Solartechnik 2008“ aus. Es ist ein Anliegen des SeV, mit dem Preis Impulse für herausragende Beiträge der Planung und Gestaltung gebäudeintegrierter Solaranlagen zu geben und damit auf beispielhafte Lösungen in qualitativ anspruchsvoller Architektur aufmerksam zu machen.

Aus den eingesandten Projekten erfüllten 38 Arbeiten aus 8 Ländern die Wettbewerbsanforderungen und wurden von der Jury beurteilt.

Neben der architektonischen Gesamtqualität bewertete die Jury vor allem die Tatsache inwieweit die Solartechnik gestaltprägend eingesetzt ist. Dabei wurden neuartige Ansätze im Gebäudekonzept (welcher Beitrag auch innerhalb des Gebäude-/Nutzungstyps) und Solartechnik (innerhalb des gesamten haustechnischen Systems) ebenso gewürdigt, wie der gesamtgesellschaftliche „Signal-Charakter“. Den eingereichten Arbeiten (mit großen Unterschieden in der architektonischen Qualität) lagen hinsichtlich der Bauaufgabe sowie Standortfrage und technologischem Standard die unterschiedlichsten Randbedingungen zugrunde: Die Bandbreite reicht von relativ einfachen Einfamilienhäuser bis zu sehr komplexen Institutsgebäuden.

Büro

Elisabethstr. 34

80796 München

T 0 89 / 27 81 34 - 28

F 0 89 / 2 71 01 56

fabian.flade@sev-bayern.de

sev-bayern@eon-bayern.com

www.sev-bayern.de



Hauptpreis „Europäischer Preis Gebäudeintegrierte Solartechnik 2008“

Beat Kämpfen Büro für Architektur, Zürich, für das Projekt
„Marché International – Neubau Bürogebäude“
(Marché Restaurants Schweiz AG, CH-8310 Kempthal)

Das „Marché International Support Office“ gilt als „das erste Bürogebäude der Schweiz mit einer wirklichen Nullenergiebilanz“. In Verbindung mit einem klaren architektonischen Konzept und einem kompakten Baukörper gelingt den Architekten eine beispielhafte Lösung für ein Bürohaus, welches seine benötigte Energie für den Betrieb selbst erzeugt. Der Einsatz der Materialien für Tragwerk und Gebäudehülle ist ein sinnfälliger Mix aus gebräuchlicher Holzbauweise, innovativer PCM-Technologie und Photovoltaik.

Das flachgeneigte Pultdach ist vollflächig als Stromgenerator ausgebildet und liefert 100 % der benötigten elektrischen Energie. Den Architekten gelingt eine unaufdringliche, indes äußerst sorgfältige und elegante Detaillierung des Daches und seiner Ränder. Die geschuppte Ausführung der eher kleinteiligen, antrazithfarbenen Glas-Glas-Dünnschichtmodule führt zu einer ausgewogen strukturierten, ästhetisch überzeugenden, in ihrer Eleganz vorbildlichen und maßstabsetzenden Dachfläche.

